

AR 7002

Box VII

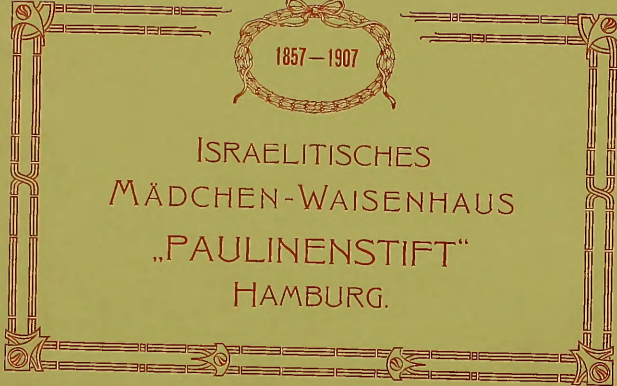
JACOB JACOBSON COLLECTION

II 47

II-47



1857—1907



ISRAELITISCHES
MÄDCHEN-WAISENHAUS
„PAULINENSTIFT“
HAMBURG.

1857 — 1884



2^{te} Marktstrasse 5.

Israelitisches
Mädchen-Waisenhaus
„Paulinenstift“
Hamburg.



Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Israelitischen Mädchen-Waisenhauses „Paulinenstift“ beehrt sich die Verwaltung einen kurzen Rückblick sowie eine Uebersicht über den Stand und den Betrieb des Waisenhauses zu geben.

Es sei an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen an alle Gönner, Spender und Mitglieder unserer Anstalt, mit deren Hilfe es möglich war, das bis heute Geleistete zu erreichen.

Den Gründern des „Paulinenstiftes“, der Familie Jaffe, soll unser Dank dadurch zum Ausdruck gebracht sein, dass wir unermüdet streben wollen, an den idealen Zielen der Stifter immer weiter zu bauen!

Wir bitten dazu auch ferner um die werthvolle Mithilfe unserer Glaubensgenossen und aller edlen Menschenfreunde.

Hamburg, im Juni 1907.

Die Verwaltung.

Von Alters her haben die hiesigen israelitischen Gemeinden und nicht minder die von Gemeindegliedern begründeten Vereine der Armenpflege eine ganz besondere Sorgfalt zugewendet. Es bedarf daher kaum der Erwähnung, dass die Hülfslosesten unter den Armen, die Waisen, sich stets einer hervorragenden Fürsorge in Hamburg zu erfreuen hatten. Aber während für israelitische Knaben ein besonderes Waisenhaus schon seit dem Jahre 1766 bestand, sorgte die Gemeinde für Waisenmädchen nur in der Art, dass sie dieselben gegen eine bestimmte aus der Gemeindegasse gezahlte Vergütung einzelnen hiesigen jüdischen Familien zur Pflege und Erziehung übergab. Dass dieses System zu ernststen Bedenken Anlass gebe, dass es fast unmöglich sei, eine genügende Kontrolle über die Pflegeeltern zu führen, dass es diesen, selbst bei dem besten Willen, oft nicht möglich sei, den Kindern die erforderliche Pflege und Erziehung angedeihen zu lassen, blieb Einsichtigen nicht verborgen. Es entstand aber, namentlich seit Beginn der fünfziger Jahre, mehr und mehr der Wunsch, auch für israelitische Mädchen ein Waisenhaus zu begründen, in welchem für gesunde Unterkunft, stete Aufsicht, gute Verpflegung und Erziehung gesorgt werde. Da waren es die hiesigen Kaufleute, Herr Isaac J. Jaffé und Herr Daniel J. Jaffé, welche mit wohlthätigem Sinn und freigebiger Hand den langjährigen Wünschen Erfüllung gewährten. Diese Herren erwarben im Jahre 1856 auf ihre Kosten das in der 2. Marktstrasse Nr. 5 belegene Haus nebst Garten und schenkten es unter Berufung eines Komités, bestehend ausser den Gebern, aus den Herren Leopold Goldschmidt, J. B. Wedeles, Moritz M. Bauer, E. A. Goldzieher und Dr. N. Frankfurter, zur Gründung eines Waisenhauses für israelitische Mädchen. Zum Andenken an die verstorbene Gattin des Stifters J. J. Jaffé, Pauline geb. Goldschmidt, wurde das Waisenhaus

„Paulinenstift“

genannt, mit der Verfügung, dass dieser Name für alle Zeiten beibehalten werden solle.

Das hochtätige Beispiel der Herren Gebrüder Jaffé weckte dann den wohlthätigen Sinn einer grossen Anzahl hiesiger Bewohner aller Konfessionen, so dass in kurzer Zeit die zum zweckentsprechenden Umbau des Hauses und zur vollständigen Einrichtung desselben erforderlichen Summen beschafft waren.

Am 14. Juni 1857 wurde das Institut eröffnet. Die Verwaltung bestand aus einer Direktion (den oben erwähnten Mitgliedern des Komitès) und einer Deputation, damals den Herren Leopold Götz, Aug. Herz, W. S. Hauer, Louis Levy, Jacob Nordheim, Sigmund Salinger, Joseph Schönfeld und Henry Selig — deren, namentlich zur Beratung über die inneren wirtschaftlichen Angelegenheiten der Anstalt, zwei Ehrendamen, Frau Charlotte Jaffé, geb. Beer, und Frau Marianne Lipschütz, geb. Goldschmidt, hinzutraten. Als Direktrice wurde Fräulein Rosalie Seinfeld engagiert. Ihrer Obhut wurden an dem bezeichneten Tage die ersten Zöglinge des „Paulinenstifts“ übergeben.

Die im Wesentlichen bis vor Kurzem in Kraft befindlichen Statuten, welche schon von dem leitenden Komitee entworfen und am 26. November 1856 von dem Vorsteher-Kollegium der deutsch-israelitischen Gemeinde genehmigt worden waren, geben als Zweck der Anstalt an, ganz verwaiste oder väter- oder mütterlosen Kindern (Mädchen) hiesiger israelitischer Gemeinden unentgeltliche Verpflegung und Erziehung bis nach zurückgelegtem 16. Lebensjahre zu gewähren. Der Regel nach sollen die Kinder bei der Aufnahme nicht unter 5½ und nicht über 12½ Jahre alt sein. Völlig verwaiste Kinder müssen in Betreff der Aufnahme bevorzugt werden. Die Kinder erhalten in der Anstalt Wohnung, Beköstigung, Kleidung, eine sittlich religiöse Erziehung nach dem Geiste und den Grundsätzen der israelitischen Lehre. Und hierin besonders liegt das dringende Bedürfnis zur Erhaltung und zur Förderung unserer Anstalt. Nach beendeter Schulzeit bleiben die Zöglinge noch 1—2 Jahre im Hause und werden in einem Berufe ausgebildet. Bei ihrer Entlassung erhalten die Zöglinge eine angemessene Ausstattung.

Israelitisches Mädchen-Waisenhaus „Paulinenstift“



seit Mai 1884 — Laufgraben 37.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle das erspriessliche Verhältnis, welches seit der Begründung des Paulinenstiftes zwischen diesem und der israelitischen Mädchenschule von 1798 bestanden hat. Schon im Jahre 1857 wurde vereinbart, dass die Zöglinge des Paulinenstifts unentgeltlichen Unterricht in der obengenannten Schule erhalten sollten, und diese Vereinbarung ist noch jetzt in Kraft; es wird nur die Vergütung für die von der Schule gelieferten Bücher und Schreibmaterialien gezahlt. Bis Ostern 1862 war die Direktrice des Paulinenstifts zugleich Lehrerin an der Schule.

Gegen Ende der sechziger Jahre wies sich Haus und Räume nicht mehr zweckdienlich und die Verwaltung beschloss die Verlegung in ein grösseres Grundstück in freierer Lage, mehr den hygienischen Bedürfnissen der neueren Zeit entsprechend.

Anfang des Jahres 1883 wurde das alte Haus, das 26 Jahre seinem Zwecke gedient hatte, dem Staate verkauft und von demselben ein Bauplatz im Laufgraben No. 37 erworben. Hier wurde das neue Haus erbaut und im Mai 1884 bezogen.

Die finanziellen Verhältnisse des Waisenhauses waren und sind auch noch leider keine günstigen. Die Einnahmen bestehen zu einem erheblichen Teile aus freiwilligen Jahresbeiträgen, Legaten und Gelegenheitsgeschenken, welche letztere namentlich bei Verlobungen, Hochzeiten oder andern frohen Ereignissen gespendet werden. Es ist begrifflich, dass diese Einnahmequelle keineswegs gleichmässig

fließend ist und daher immer mit nur sehr beschränkten Mitteln zu rechnen war. Die Verwaltung hat jedoch stets danach getrachtet, Anträgen zur Aufnahme von Waisen, wenn im Übrigen die Voraussetzungen für diese Aufnahme vorlagen, zu entsprechen, und in der Tat ist niemals ein solcher Antrag aus Rücksichten auf die Finanzen des „Paulinenstiftes“ zurückgewiesen worden. Es war einestheils eine Reihe von Legaten und Geschenken, deren Verzeichnis dieser Schrift beigelegt ist, andertheils eine Beihilfe der deutsch-israelitischen Gemeinde, welche über die Zeiten der Sorge hinweghalf. Die deutsch-israelitische Gemeinde delegiert aus ihrem Vorstände einen Kommissar in die Direktions-Versammlung des „Paulinenstiftes“, empfängt die alljährliche Abrechnung sowie Kenntnis von den Neuwahlen in der Verwaltung des Instituts. Zu den laufenden Ausgaben ist ein Zuschuss der Gemeinde bewilligt, der zurzeit Mk. 4000.— p. a. beträgt.

Durch mildtätige Schenkungen finden Verloosungen statt, die es ermöglichen alljährlich einem Kinde beim Verlassen des Hauses eine kleine Hülfe zum Beginn einer selbständigen Tätigkeit zu bilden. Ein Bericht über die

„Adolf Schwerin-Stiftung“
„Charlotte Jaffé-Stiftung“ und
„Pauline Jaffé-Stiftung“

ist im Weiteren beigelegt.

Über die Veränderungen, welche in Betreff der Mitglieder der Verwaltung stattgefunden haben, gibt die Beilage Aufschluss. Hier ist hervorzuheben, dass der um die Begründung und erste Einrichtung des Waisenhauses hochverdiente Herr Leopold Goldschmidt bis zu seinem 1858 erfolgten Ableben Präses der Direktion war. Herr Moritz M. Bauer, welchem die Verwaltung ein nicht minder ehrendes Andenken bewahrt, bekleidete dieses Amt bis zu seinem Tode im Jahre 1861. Ihm folgte als Präses der Direktion der Rechtsanwalt Herr Dr. John Israel, der unermüdet bis zum Jahre 1892

dem Institute mit seiner ganzen Kraft vorstand. Vom Jahre 1892 an bekleidete das Amt des Präses Herr Otto May, der seit 1878 der Verwaltung angehört. Frau Marianne Libschütz und der Gemeindevorsteher Herr Joseph Schönfeld gehören seit der Errichtung des Waisenhauses der Verwaltung an; letzterer als Kassierer, ein steter Förderer unserer Interessen, legte vor 2 Jahren aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder und wurde zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt; erstere wirkt als Ehrendame und als gütige Freundin der Waisen in frischer Kraft. Möge es ihr vergönnt sein, noch lange Jahre helfend und ratend uns zur Seite zu stehen.

Als Direktrice stand Fräulein Steinfeld der Anstalt nur 2 Jahre vor. Vom Jahre 1858 bis 1874 bekleidete Fräulein Bertha Mayer dies Amt. Von da ab leitete Frau Jeanette Haurwitz das Institut, bis sie sich 1898 nach 25jähriger segensreicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog. Am 1. Oktober 1898 wurden Herr Lehrer Louis Tannenwald und Frau geb. Jacob als Waisenertern berufen, durch deren auf Erziehung zum Pflichtbewusstsein gerichtete Wirksamkeit den Zöglingen ein gemüthliches Heim bereitet wird.

Die Geschichte eines Waisenhauses wird naturgemäss immer eine sehr einfache sein, und als erfreulich darf es bezeichnet werden, wenn sie dies ist, wenn der ruhige, regelmässige Gang der Verwaltung nicht durch aussergewöhnliche, hervortretende Ereignisse gestört wird. Während der verfloßenen 50 Jahre sind glücklicherweise derartige Störungen nicht eingetreten; 150 Kindern ist Unterhalt und Erziehung bis zu dem Zeitpunkte, da sie für ihr ferneres Fortkommen selbst zu sorgen im Stande waren, gewährt worden.

Mögen die kommenden Jahre diese stille aber segensreiche Wirksamkeit des „Paulinenstiftes“ mehr und mehr zur Geltung bringen und möge diesem bei Erreichung seiner Zwecke die freundliche Gesinnung und die bereitwillige Hülfe der Glaubensgenossen und der Bewohner dieser wohlthätigen Stadt niemals fehlen. Der über alle Ziele

der Wohlthätigkeit sich erstreckende hülfreiche Sinn unserer Glaubensgenossen möge sich unserer Anstalt stets annehmen und den durch steigende Zahl der Zöglinge grösseren Bedürfnissen allseitig wohlwollende Behälfe gewähren!
Hamburg, im April 1907.

Die Verwaltung

Otto May, Vorsitzender	Dr. H. Samson, Schriftführer
Aby S. Warburg, Kassierer	Carl Elkan, Inspektor
Jacob Alexander, Kontrolleur	Ludwig Jaffe

Ehrendamen:

Frau Marianne Lipschütz
" Ludwig Jaffe

Herr Josef Schönfeld, Ehrenmitglied

Frau Albert Meyer
" Moritz Wolff

Herr Gustav Adler	Herr Max Bauer
" Carl Bunzel	" W. Bandmann
" Ad. Kimmelstiel	" Gust. Schönfeld



Gruppe von Zöglingen
im Garten des Waisenhauses.

Bericht für das Jahr 1906.

Am 14. Juni des Jahres 1906 ist das „Paulinenstift“ in das 50. Jahr seiner segensreichen Tätigkeit eingetreten. Seit dem Bestehen unserer Anstalt sind 156 Mädchen aufgenommen worden; 131 haben Erziehung und berufliche Ausbildung erhalten, 25 gehen ihrer Ausbildung entgegen. Die Zahl der Zöglinge betrug im Jahre 1906 28, von welchen im Laufe des Jahres 8 abgingen und in berufliche Stellung traten; 5 Zöglinge wurden neu aufgenommen, sodass zurzeit der Bestand 25 beträgt. Da noch 3 Mädchen zur Aufnahme vorgemerkt sind, so wird die Zahl 28 wieder erreicht sein.

Von den 8 Entlassenen wurden 2 als Schneiderinnen, 3 als Kindergärtnerinnen, 1 als Blumenbinderin ausgebildet. 2 Zöglinge wurden auf Wunsch der Mutter vorzeitig entlassen und siedelten mit Genehmigung der Direktion zur Mutter nach New-York über.

Mit freudiger Genugtuung können wir berichten, dass die entlassenen Zöglinge in guter, teilweise in sehr guter Stellung sind und ein gutes Fortkommen haben.

Ein Kind besuchte den von der Oberschulbehörde eingerichteten Kursus für Stotternde.

Wie in früheren Jahren wurden, wenn es die Zeit und das Wetter erlaubten, Spaziergänge und kleine Ausflüge unternommen. In den grossen Ferien wurden zahlreiche grössere und kleinere Ausflüge ausgeführt und wiederum eine Extraverpflegung eingeschaltet, die sich gut bewährt hat. Ein Zögling wurde auf 4 Wochen in das Hospiz nach Duhnen geschickt.

Der Gesundheitszustand war auch im Jahre 1906, dank der liebevollen ärztlichen Fürsorge seitens des Herrn Dr. Otto Meyer, recht befriedigend. — Wir können nicht unterlassen, an dieser Stelle unseres leider so früh verstorbenen Arztes, Herrn Dr. Julius Sachs, zu gedenken. Er bekleidete das Amt des Anstalt-Arztes mit treuer Hingebung von 1886—1905. Sein Andenken wird in unserer Anstalt stets ein gesegnetes bleiben.

Wir statten hier auch den Inhabern der orthopädischen Anstalt, Herren Drs. Preiser & Stein, ferner Herrn Dr. Ernst Kalmus, sowie auch Herrn Zahnarzt Dr. Fürst herzlichen Dank ab, für die Gratisbehandlung unserer Zöglinge. Spenden und direkte Zuwendungen verdanken wir: Frau Clara Wolff, Frau Lipschütz, den Herren Jacob Alexander, Aby S. Warburg, Dr. H. C. Plaut, E. v. Son und Gebr. Robinsohn, sowie der „Leopold Cohen-Stiftung“, freien Eintritt zu Theatervorstellungen Herrn Hofrat Bachur, Herrn Baron v. Berger und Herrn Direktor Meyer. Allen Genannten sei inniger Dank ausgesprochen.

Bericht über die Stiftungen.

1. Charlotte Jaffé-Stiftung.

Diese Stiftung wurde am 30. Mai 1888 zum Andenken an Frau Charlotte Jaffé, geb. Beer von den Herren Siegfried, Dr. Alfred und Edgar Jaffé gegründet.

Stiftungskapital 10 000 Mk.

Bestimmung: Um Waisemädchen, welche Vater oder Mutter oder beide verloren haben, vor Erreichung des Alters, welches die Statuten des Paulinenstifts für die Aufnahme vorschreiben, in dem Stifte unterbringen zu können oder zu unterstützen. Nach späterer Anordnung der Stifter auch für hygienische Zwecke, und Kurcn jetziger und früherer Zöglinge, Gesundheitsmassregeln u. dergleichen.

2. Pauline Jaffé-Stiftung.

Geschenk von Herrn und Frau Albert Jaffé, 1888.

Betrag: 10 000 Mk.

Bestimmung: Die Zinsenerträge sollen verwendet werden:

1. Zur Ausstattung der Zöglinge beim Verlassen der Anstalt mit Kleidung, Wäsche etc.
2. Zur Ausbildung der Zöglinge für ihren Beruf.

14

3. Adolph Schwerin-Stiftung.

Stiftung des Herrn Adolph Schwerin, 1888.

Betrag: 20 000 Mk.

Zweck: Die Hälfte der Zinsen zur Unterstützung der Zöglinge nach dem 16. Lebensjahre, die andere Hälfte für die allgemeinen Zwecke des Paulinen-Stifts.

4. Dr. Daniel Hertz und Elsbeth Hertz-Stiftung.

6000 Mk.

Die Zinsen werden in einer Portion alljährlich am 11. Juni unter die Zöglinge verlost, wobei diejenigen, welche einmal gewonnen haben, nicht wieder konkurrieren.

5. Juls. Oppenheim-Stiftung.

875 Mk. 50 Pf.

Stiftung 1870 und 1875.

Bestimmung: Die Zinsen werden alljährlich dem besten Zögling als Prämie zugesprochen.

15

Waisenhaus für Israelitische Mädchen, Hamburg
Gewinn- und Verlust-Konto.

1906.		1. Paulinen-Stift.		1906.	
An Ordentliche Einnahmen:					
Contribuenten	3 314	—		7 558	90
Gemeinde-Beitrag	4 000	—		289	30
von d. allgem. Waisenpflege	134	75		1 288	82
Zinsen und Renten	3 655	90		190	20
Legatinsen:					
Tilli Goldschmidt Test.	120	—		163	70
S. A. Goldzieher	15	—		214	66
Jul. Oppenheim	50	—		412	55
J. J. Alexander	205	—	11 309	30	—
Aussenordentliche Einnahmen:					
Geschenke unter M. 301	1 758	94		34	20
Hausbüchse	32	29		3 487	—
Ad. Schwerin-Stiftung für allg.	375	—		952	78
gemeine Zwecke	2 166	23		606	85
Deficit	2 504	40		124	82
	15 980	28		500	—
				127	50
				15 980	28
2. Charlotte Jaffé-Stiftung.					
Kassen-Saldo am 1. Januar 1906	108	07		470	70
Zinsen	375	—		100	—
Kupons	105	—		37	37
	588	07		588	07
				Extra-Ferienverpflegung	—
				Kurkosten für 1 Zögling	—
				Saldo	—

1906. **3. Pauline Jaffé-Stiftung.** 1906.

Kassa-Behalt am 1. Januar 1906 baar	33	61	Für berufliche Ausbildung von 5 Zöglingen	502	40
3 1/2 % Hamb. Rente	981	58	Zuschuss für auswärts untergebrachte Zöglinge	335	07
Zinsen	367	50	Ausstattung	345	50
Kupons	35	—	Saldo	234	72
	1 417	69		1 417	69

4. Adolph Schwerin-Stiftung

Kassen-Saldo am 1. Januar 1906	281	69	Unterstützung von Zöglingen	647	27
Zinsen	750	—	Für allgemeine Zwecke des Paulinenstifts	375	—
Kupons	35	—	Kassen-Saldo	44	42
	1 066	69		1 066	69

5. Dr. Daniel und Elsbeth Hertz-Stiftung.

Zinsen	210	—	Verloren an 1 Zögling, 11. Juni	210	—
--------	-----	---	---------------------------------	-----	---

6. Julius Oppenheim-Stiftung.

Zinsen	32	83	Prämie für gutes Betragen an einen Zögling	32	83
--------	----	----	--	----	----

Einnahmen.		Ausgaben.	
1906.		1906.	
	M. S.		M. S.
Kassen-Saldo am 1. Januar 1906	13.380 20	Ausgaben (siehe I)	15.980 28
Dedemliche Einnahmen	2.106 23	Inventar-Konto	108 45
Ausserordentliche Einnahme		Kapital-Konto:	
Kapital-Konto:		Belag am 31. v. J., Hamb. Rente à M. 1000	
Zuwendungen von		à M. 08 v. J. = M. 981 58	
Herrn Henry Budge	M. 800	Sparkassenbuch bei der Ver-	2.000
H. Seindler	500	einsbank	1.018 42
Jos. Krosheimer, Melbourne	2.000	Bank- u. Kassen-Saldo am 31. Dezember 1906	773 35
	18.802 08		18.802 08

Wir hatten im Jahre 1906 10940 Verpflegungstage bei einer Verpflegungs-
ausgabe von Mk. 7557,90.
Somit pro Kopf und Tag für den Zögling 69 Pfg.

Vermögens-Nachweis					
1906.		pro 31. Dezember 1906.		1906.	
	M.	S.		M.	S.
1. Paulinen-Stift.					
Das schuldenfreie Haus, Laufgaben 37	21.822	—			
Inventar	1.968	—			
Hypotheken	83.024	50			
Renten	23.259	—			
Sparkassenbuch bei der Vereinsbank	7.407	46			
Staatspapiere	5.505	08			
Bereits-Vorschuss	400	—			
Bank- und Kassen-Saldo	773	35			
	124.256	39			
2. Charlotte Jaffe-Stiftung.					
Hypotheken	10.000	—			
Staatspapiere	2.950	—			
Kassa	37	37			
	12.987	37			
3. Pauline Jaffe-Stiftung.					
Hypotheken	7.000	—			
Sparkassenbuch, Vereinsbank	3.000	—			
Kassa	234	72			
	10.234	72			
4. Adolph Schwerin-Stiftung.					
Hypotheken		—	20.000	—	
Staatspapiere		—	960	—	
Kassa		—	44	42	
			21.004	42	
5. Dr. Daniel und Elsbeth Hertz-Stiftung.					
Hypotheken		—	6.000	—	
6. Julius Oppenheim-Stiftung.					
Hypothek		—	875	50	

Statistisches.

Seit dem Bestehen des Paulinen-Stifts, also in 50 Jahren wurden Mk. 529 469 verausgabt, die sich folgendermassen verteilen.

Im Jahre 1857	Mk. 9 448.—	Im Jahre 1874	Mk. 9 490.—	Im Jahre 1891	Mk. 12 770.—
» » 1858	» 8 275.—	» » 1875	» 10 723.—	» » 1892	» 11 934.—
» » 1859	» 5 861.—	» » 1876	» 11 709.—	» » 1893	» 11 800.—
» » 1860	» 5 834.—	» » 1877	» 11 631.—	» » 1894	» 11 470.—
» » 1861	» 4 134.—	» » 1878	» 11 088.—	» » 1895	» 11 307.—
» » 1862	» 5 590.—	» » 1879	» 11 800.—	» » 1896	» 12 250.—
» » 1863	» 6 098.—	» » 1880	» 11 600.—	» » 1897	» 13 030.—
» » 1864	» 6 683.—	» » 1881	» 11 619.—	» » 1898	» 12 949.—
» » 1865	» 6 295.—	» » 1882	» 11 600.—	» » 1899	» 12 920.—
» » 1866	» 10 440.—	» » 1883	» 11 608.—	» » 1900	» 13 275.—
» » 1867	» 9 000.—	» » 1884	» 11 800.—	» » 1901	» 12 934.—
» » 1868	» 8 860.—	» » 1885	» 12 098.—	» » 1902	» 12 791.—
» » 1869	» 8 433.—	» » 1886	» 11 837.—	» » 1903	» 13 294.—
» » 1870	» 8 456.—	» » 1887	» 10 892.—	» » 1904	» 13 588.—
» » 1871	» 8 760.—	» » 1888	» 11 625.—	» » 1905	» 14 019.—
» » 1872	» 7 920.—	» » 1889	» 10 862.—	» » 1906	» 15 980.—
» » 1873	» 9 158.—	» » 1890	» 12 289.—		

Mitglieder der Verwaltung des Paulinenstiftes in der Zeit vom 14. Juni 1857 bis zum 14. Juni 1907.

I. Direktion:	II. Deputation:	
Herr J. J. Jaffé	Herr Leopold Götz	Herr Max M. Bauer
» Leopold Goldschmidt	» August Herz	» Otto May
» B. J. Wedeles	» W. S. Hauer	» Emil Frankfurter
» Moritz M. Bauer	» Louis Levy	» Theodor Levy
» E. A. Goldzieher	» Jacob Nordheim	» Jacob Alexander
» Dr. N. Frankfurter	» Siegmund Salinger	» Paul Samson
» Henry Selig	» Jos. Schönfeld	» Dr. Hermann Samson
» Leopold Götz	» Henry Selig	Frau E. Z. Michael
» Dr. John Israel	» Dr. John Israel	» Albert Meyer
» Siegmund Salinger	» Benny Egert	Herr Dr. Cesar Seligmann
» Jos. Schönfeld	» Louis Lipschütz	» A. S. Warburg
» Mor. Liepmann	» Simon R. Henriques	» Carl Bunzel
» Simon R. Henriques	» M. Mendelsohn	» Gustav Adler
» Gust. Warburg	» Mor. Liepmann	Frau Dr. Juls. Sachs
» Louis Lipschütz	» Dr. R. L. Oppenheimer	» Mor. Wolf
» Otto May	» Ph. Bauer	Herr Ad. Kimmelsiel
» Dr. Hermann Samson	» Gust. Warburg	» W. Bandmann
» Jacob Alexander	» Albert Jaffé	
» Carl Elkan	» Dr. Rud. Wolf	III. Ehrendamen:
» Gustaf Schönfeld.	» Morris Hauer	Frau Charlotte Jaffé, geb. Beer
» Ludwig Jaffé	» M. Goldzieher	» Marianne Lipschütz, geb. Goldschmidt
	» Louis Nordheim	» Henriette Jaffé, geb. Marks

Grössere Legate und Geschenke.
1857—1907.

M. Abensart	Bco. # 100	Henry Heine Wee	Bco. # 100	Ed. Nathan	Bco. # 100
S. Albrecht	100	Lambert Heller	100	M. J. Nussbaum	100
Arnold & Hirschitz Gebr.	100	Aug. Herz	100	Nancy Gabriel & Co.	100
Max W. Bauer	500	Heinr. Dav. Hertz	100	M. Nocheim	200
Louis M. Bauer	100	Joh. Horwitz	100	H. B. Oppenheimer	1000
Dr. Ferd. Beck	250	J. J. Jaß	500	S. Oppenheim Waag	
Meyer Bernhardt	100	Ferd. Jacobson	100	geb. Bondi	200
Des. Bieschitz	100	Bernhd. Jacoby & Co.	100	M. Purda, Jr.	500
Laz. Sams. Cohen	100	H. Jonas	300	Bernhardine Pök	100
Cohn, Lazarus & Co.	100	Herm. Joachim	100	N. W. Pök	100
Johs. Conitz	100	Sam. Israel	100	J. P. Rée	150
B. A. Dehn & Mekhot	100	Samuel Levy	500	Sigm. Roblow	100
Luisann. Delbanco	100	Louis E. Levy	100	Alta Rosen, Warschau	Cr. # 125
W. J. Ender	100	F. B. Lewis	100	Berta Salomon	Bco. # 100
Mari. M. Franckel	100	J. E. Lieberman, Jr.	100	Gustav Salomon	200
E. A. Goldnieber	150	Gebr. Lion	100	Isaac Salomon	100
Gustav Gumpel	100	Jas. Löwenthal & Sohn	100	C. Seum, Ludlow	100
S. Halle	80	H. Markiewitz	100	Christ. Mor. Schlesinger	100
J. A. van Halle	200	Simon May	100	S. Ullmann	100
Hammerschlag & Loh	100	Jacob Meyer	400	R. D. Warburg & Co.	100
W. S. Heier	100	J. B. Meyer	100	R. J. Weckles	500
Siegfried Hannover	100	L. B. Meyer	100	Wolf & Karpela	100
Salomon Heine	2000	Sim. Meyer Waag	100	Dr. Dan. Hertz	100
Hermann Heine	100	Emma Meyer geb. Levy	100	H. N. Godes	100

Benny Mäntzer	Bco. # 100	David Jonassohn	Bco. # 128.3	H. M. Coetz and Frau	Cr. # 300
J. Raphael	100	Holbeck & Sommer	100	Ed. Sals in Nantes	Bco. # 300
Mad. Jette Goldschmidt	Cr. # 500	Hfr. Oovmann	100	C. Simmonds	Cr. # 500
Senat Lunerob	Bco. # 100	Ph. Goldschmidt	Cr. # 125	B. Wiedels	200
M. Jensch	100	S. M. Goldschmidt	100	Ascher Lazarus	200
Lorenz Meyer	100	Umer-Austal für arme		Albert Jaffe, Dindee	110
C. M. Schröder	100	Mädchen	100	Carl Heine, Teat	Bco. # 900
Godefroi	100	Harry Lipschütz	250	Hardy Nathan	250
M. T. Hays	100	August Herr	250	do	250
Bürgerm. Kellinghausen	100	Emie Nibing	Bco. # 100	S. Daniger	Cr. # 100
Ernst Merck	100	J. F. W. Reimers	100	Isaac Hym. Levy	250
Clara Behrens, geb. Hahn	100	Jonas Meyer Goldschmidt	Cr. # 100	Senat Lunerob	200
Adolph Alexander	200	Konrad Nimb	Bco. # 100	Proby Oppenheim	Bco. # 100
A. J. Schön	200	Rebecca Sanderjacob	Cr. # 200	H. H. Liehmann	Cr. # 200
John Henry Schröder	100	Sam. Jas. Goldschmidt	100	Armin Oppé	150
Ed. Jenchy	100	Sophie Hess geb. Michael	200	H. Jonas	500
G. H. Sötle	100	J. Jette	100	W. J. Lutz	100
O. Westphal	100	Mor. M. Bauer	200	A. L. Hellmann	Bco. # 100
Ed. Johns	100	Louis Nathan	Cr. # 125	Zacharias	Cr. # 100
J. W. M. Oppenheim Waag	100	Benny Goldschmidt	100	A. R. in Cassel	100
D. Michael	100	Louis M. Bauer	187.11	L. Göb	200
Cons. Vorwerk	100	R. J. Meyer	P. 5	Mad. L. Göz	200
A. J. Hertz	200	M. Bauer	Bco. # 500	Jac. Mehlisen	
E. F. J. B. Dill	100	Sigm. Salinger	Cr. # 200	Copenhagen	Bco. # 100
Renner	100	do	250	M. Nerheim Waag	
Jenisch Waag	100	Gebr. Behrens	100	& Sihne	400
B. H. Oppenheimer	80	B. J. Weckles	Bco. # 200	Sara Süsengut	500.13

Sara Süssengut	Ct. 260.2	Fr. Pick	Ct. 250.	J. R. Bauer, Test.	M. 6000.—
Joh. Philipp geb. Cohen	200.—	• Friederike Salomon	250.—	do.	6000.—
B. H. Levy	250.—	J. J. Jaffé	M. 3000.—	Fr. Fr. Löwenthal	250.—
Fr. Sally Israel	250.—	Ungenannt	Ct. 83.57	• Leop. G. Cohen	250.—
S. A. Jonas, London	100.—	E. Edwards	83.57/2	Otto Jaffé	205.20
Rosa Marie Arnold	100.—	H. M. Cohen	250.—	M. L. Wiener	120.—
geb. Hahn	100.—	D. Jaffé, Belfast	M. 1846.80	Georg Sniatich, Frkt. a. M.	100.—
D. Lehmann	100.—	J. A. Delbanco	600.—	Fallmasse Boye	110.—
Ungenannt	100.—	Fr. Emilie Lazarus	100.—	R. S. H. C. D. Schlostein	300.—
Johannes Conitz	300.—	Albert Jaffé	200.—	Bernh. Böhr	300.—
L. Salomon, jr.	250.—	Heinr. Löwenthal	100.—	L. J. Schöning	300.—
p. S. Wedeles	Bco. 1000.—	J. J. Manabeim	300.—	Fr. Emilie Cohn geb. Lazarus	150.—
Friederike von Halle	5000.—	H. Mannsbach	100.—	B. M. Berendt, Test.	500.—
R. J. Robertson	Ct. 100.—	Isaac Heymann Jonas	300.—	J. Bromberg, Test.	600.—
B. A. Simon	100.—	Aron Moses Cohn	240.—	Pauline Heylbut	500.—
Rebecca Beitz geb. Ezechel	100.—	Fr. Benedict Runzel	100.—	Eduard Nathan	500.—
M. D. Goldschmidt	100.—	Heinr. Selig Wwe.	200.—	Henry Meyerhoff	100.—
Ad. Hinrichsen	500.—	S. H. Levy	900.—	Fr. Dr. William Leo. Wolf	240.—
Jacob Segalla	500.—	Fr. Henriette Levy geb. Berg	300.—	L. S. Bunzel	100.—
Jul. Ernst Oppenheim	Ct. 200.—	N. N.	100.—	Ferdinand Levin Vicior	200.—
Dr. Joha Israel	Bco. 89.—	Fr. Sophie Warburg	100.—	Fr. Elise Lion geb. Jacobi	100.—
H. W.	Ct. 100.—	H. M. Heilbut	100.—	Julius Oppenheim, Test.	100.—
Jacob Nathan Hess	125.—	N. N. p. Gebr. Jaffé	500.—	Fr. Laura Beit geb. Hahn	250.—
Johannes Conitz Test.	375.—	Martin Jaffé, London	1000.—	Alex. Berend Oppenheimer	4021.39
Ferd. Oppenheim	625.—	z. Erinnerung a. d. 26. Aug. 1876	100.—	D. Lippert	250.—
Moritz Magnus & Co.	125.—	Dr. Dan. Hertz	300.—	Philip Peretz	150.—
Moses Liebermann, Test.	200.—	Sophie Hauer geb. Lefeld	240.—	Jos. An. Italiener	500.—

Fr. Betty Emden geb. Hess	M. 400.—	Paul Samson Test.	M. 500.—	P. M. Levig, Test.	M. 500.—
N. Hess	300.—	Eugenie Lion & Albert Müller	200.—	N. W. Pick	1000.—
A. B. & Sohn	150.—	Sigismundo Weil,		B. Berensdorf	100.—
Jul. Oppenheim, Test.	100.—	z. And. an Herm. Ascher	M. 500.—	Israel Renner	1000.—
Ang. Keitel	500.—	Adolph Schwerin	M. 90000.—	S. H. Levy Wwe.	
Martin & Wlth. Goldschmidt		(siehe Stiftungen)		geb. Löwenthal	1000.—
für die Zöglinge	1100.—	David Jonas, Test.	500.—	L. Levy, zum Andenken an	
Jährliche Legatzen:		Dr. Eduard Hertz (Stiftung)	2000.—	Gertrud Haurwitz	100.—
Tilb Goldschmidt, Test.	120.—	(siehe Stiftungen)		Henriette Sollmitz, z. And.	
Jul. Oppenheim	50.—	Colemann Simmonds, Test.	180.—	an Adolph Sollmitz	300.—
S. A. Goldzieher	15.—	Siegmond Warburg, Test.	750.—	Z. And. an J. Herschel	100.—
J. J. Alexander	20.—	John Schmid, Test.	150.—	• • • Nathan Horwitz	60.—
	M. 205.—	Martin Falk, zum Andenken		Hermann L. Meyer	500.—
Frau Veronica Lieben	1000.—	an Frau Flora Falk	500.—	H. E. Edwards	600.—
J. B. Kleinschmidt	150.—	Mor. Meyer da Costa	1500.—	Ad. Schlostein	500.—
Benny Jacoby Test.	450.—	Jos. Daniel Koch, Test.	500.—	Henriette Lewisohn	500.—
Adolph Hinrichsen Test.	300.—	Isaac Jaffé, Test.	6000.—	Otto & Max Rosenstern, zum	
J. E. Liebermann u. Frau	500.—	Frau Emma Henriques	200.—	Andenken an ihren verst.	
J. W. & Co.	200.—	Leop. & Herm. Polack		Vater alljährlich seit 1894	100.—
Adolph Luis und Frau		1887/90, a. M. 50.—	150.—	H. M. Heilbut	300.—
geb. Harry Test.	1000.—	Zum Andenken an		Henriette Gerson	3226.62
Charlotte Jaffé Stift.	10000.—	Frau Siegmund Salinger	1000.—	Joseph Heine	250.—
Albert Jaffé		Hauptm. C. W. Dirksen, Test.	100.—	Aby S. Warburg	200.—
(Pauline Jaffé Stiftung)	10000.—	Conr. Warcke & Co.	200.—	Moritz Meyer da Costa	200.—
(siehe Stiftungen)		N. N. zur silb. Hochzeit	400.—	Familie Jaffé	2347.53
Julius Levy geb. Jacobsen	300.—	B. A. Simon	500.—	Louis Norheim	500.—
Mor. Peine Test.	300.—	Julius Cohen	200.—	Hermann Meyer	500.—
		E. Z. Michael, Test.	500.—		

S. S. Sternberg	150	S. E. Frank	100	Wilh. Schöchauer	250
J. J. Jaffé (Familienstiftung)	1200	Bernhard Liepmann	2000	Frau Maria Goldschmidt	500
Frau Ad. Falk, z. Andenken an Niels Falk	500	Julius Seckel	200	Joh. Marcus Harig	500
Moritz Meyer da Costa	200	Marcus Nothmann	2000	Louis Sierra	500
Durch Herrn Emden u. Frau Dr. Max Cohen	200	Dr. K. zum Andenken an seine verstarbene Mutter	400	Sigsmundo Well	300
Louis Levin	100	S. Weil, z. Andenken an s. verstorb. Gem. Clarin	100	Frau Maria Kohn	100
Franz Heinz Heymann	250	W. Ull, geb. Senlor	500	Sigsmund Rosenthal, Legat	2000
Frau Anna Mannheim, zum And. an ihren versch. Mann	500	Ab. Salomon	100	David Theodor Levy	1000
Sara Michael, geb. Warburg	250	Jos. Liebermann, Legat	1000	Baron L. H. v. Embden	500
Julius Severhagen u. Frau geb. Seidel	200	Jos. Liebermann	500	Benedict Schiefel	500
Julius Falk	200	Ad. Nathan	15000	Frau Siegmund Warburg	1000
Frau Theodor Herz, alljährl. Junge Hecker'scher, z. Andenken an Martin Hecker'scher	100	Geschenke v. d. Sparkasse	500	Marian Falk	1000
Wilhelm Deitelzweig	1000	Von einem alten Ehepaar in glücklicher Erinnerung an den 22. Januar 1831	100	Alfred und Helene Elias z. A. an ihren Sohn Martin	500
Carl Bünzel, zum Andenken an seine selig. Mutter	200	N. N. d. Herrn Mor. Warburg	100	Julius Nathan	1000
Rosa Bunzel, geb. Frankl	300	Gust. Plaut	450	Zum And. an Bertha Plaut, geb. Oppenheimer	1000
Frau Rixe Labin	200	Martin Zassenheim	100	Frau Dr. Julius Sachs, z. A. an Herrn Dr. Julius Sachs	150
Dr. A. Israel, z. Andenken an seinen Vater	300	Gust. Plaut	500	Henry Badje	500
		Michele u. Frau. Kopenh.	622.50	H. Schindler	500
		M. W. Hirschman	200	Jos. Kronheimer, Melbourne	1000
		Mor. Meyer da Costa	100	Gustav Adler	200
				Sigismund Sussman	200
				E. Wolfers	500

Mitglieder-Verzeichnis.

Alexander, Jacob		Behr, Frau Emilie		Cohen, Dr. Max	
Alexander, John, Rechtsanwalt		Bier, Edward		Caro, Frau Jacob	
Askenasy, Frau Joseph, Pansdorf		Bauer, M. M.		Cohen, Frau Alfred	
Ahlfeld, Frau		Bunzel, L. S.		Castro, Frau Dr. de	
Arndt, E. J.		Bünzel, Benedikt		Cohen, Frau Max H.	
Arndt, A.		Blumenfeld, Frau Dr.		Cohnheim, Frau R.	
Abmann, Frau G.		Bronberg, Frau Julius		Caro, Frau Dr.	
Adler, Frau Gustav		Brahm, Frau Ludwig		Corjel, Luis	
Auerbach, Frau Aron		Bardmann, W.		Cohen, Frau Anttur	
Allen, Frau Dr. L.		Brintzer, J.		Cott, Frau	
Bronberg, M.		Beith, Frau Rosa		Cohn, Salo	
Reit, Dr. Ferdinand		Berw, Siegfried		Cronheim, Frau Josef	
Benjamin, Frau David		Bodenheimer, Frau Carl		Cohn Oettinger, Frau Sam.	
Benheim, S.		Bitt, Frau Dr. W.		David, Ludwig	
Bleichröder, A.		Bach, M.		Darischer, Frau Leopold	
Bullin, H.		Banks, Frau Wilh.		Dans, Frau Richard	
Benjamin, Ludwig		Bronberg, Dr. A.		Dritscher, Frau Simon	
Baer, Frau G.		Bleichröder, B.		Darischer, Frau Moritz	
Bunzel, Carl		Brach, Rud.		Deutschmann, L.	
Bein, Markus		Cohen, S. F.		David, Gebr. & Silberberg	
Bernhardt, Frau Finny		Cohn, Frau Adolf		Dehn, Frau B. A.	
Biau & Schindler		Cohen, Frau Manfred		Drucker, Frau Recha	
Burchardt, Dr. M.		Cohnman, E.		Dalwitsch, Walter	
Bing, Frau Jonas S.		Cohn, Jean		Darischer, Frau	
		Casser, Frau R.		Damm, S. von	
				David, Frau Is.	

Emden, M. J. Söhne
Emden, Julius
Ekan, Carl
Eber, Arnold
Eber, Samuel
Ehrenberg, Frau Emma
Emden, Frau Anton
Eller, Fritz
Einstein, Frau Dr.
Elias, Frau Hermann
Elias, Frau Meno
Elias, Frau Julius
Ephraim, James
Ephraim, Julius
Eliass, John
Eisner, J.
Epstein, Albert

Fränkel, Victor, Dundee
Feldberg, Frau Emil
Friedmann, Frau William
Förstheim, J. M.
Frankenstein, Frau Robert
Frausfädter, H.
Falk, N.
Falkenstein, Frau Gust.
Fellmann, B.
Frank, Max
Fink, Dr. E.

Friedheim, Frau Hedwig
Fränkel, Gust.
Fräschmann, David
Freundlich, S.
Friedheim, Mor.
Frank, Frau N.
Falk, Frau Fritz
Fleischmann, Frau Ed.
Fontheim, Ivan
Friedländer, Frau Max
Freudenthal, Hermann
Friedländer, L. u. M.
Freund, S.

Gumpertz, Frau Herm.
Gans, Mathilde
Gerson, Hermann
Goldschmidt, Frau S.
Guttmann, Eugen
Goldschmidt, Samson
Goldschmidt, Frau Amalie
Goldschmidt, A. M.
Galdzieher, Frau E. A.
Gätz, Leopold
Gerstenberg, Emil
Goldschmidt, Frau Martin
Goldschmidt, Moses
Goldschmidt, Jacob
Goldschmidt, Otto

Gutmann, Manfred
Grossmann, Frd.
Goldschmidt, S.
Glückstadt, Frau G.
Gutmann, Frau Sophie
Goldner, Frau Julius
Goldschmidt, Frau Anton
Goldtree, J.
Gothold, N. J.

Hahlo, Leonhard
Hertz, Dr. Eduard
Hirschmann, Frau Charl.
Heimann, Moritz
Haarburger, Hartwig
Hamburger, Frau John
Haas, Frau Adolf
Hauer, Frau Moritz
Hertmann, John
Hirsch, Dr. R.
Haag, Leopold
Hess, Josef
Heckscher, Robert
Hirsch, Siegfried
Heimann, Frau J.
Heilbut, Martin M.
Hirsch, Maximilian
Heckscher, Julius
Hinrichsen, Casar

Hauer, Frau Friedericke
Hertz, Daniel
Hertz, August
Henriques, William
Hartig, Frau Henry
Horwitz, Albert
Heiler & Sohn, Lambert
Hinrichsen, Robert
Hirsch Ww & Co., David
Hinrichsen, Frau Carl
Heckscher, Frau Emil
Hirsch, Frau Leopold
Hilsheim, Frau S.
Heymanson, Frau
Heckscher, Frau A.
Hamberg, Frau Eduard
Haurwitz, Frau M.
Hamburger, D.
Hirschfeld, M.
Haberkorn, Josef
Hirsch, Frau Lea
Hirschfeld, Gebr.
Heinberg, Frau L.
Hell, Frau Emil
Hess, Frau John
Hirsch, John
Hinrichsen, Frau Agnes
Hallenstein, J.

Hauser, Frau Lionel
Hahlo, Max B.
Hamburger, Carl
Israel, Frau Emilie
Israel, Frau Max
Israel, Gebr.
Israel, Frau Alfred
Iklé, Josef
Israel, Heinrich
Israel, Dr. A.
Israel & Co., Simon
Israel, Rechtsanw. Dr. Alfred
Jacobsohn & Sohn, Lazarus
Jaffé, Ludwig
Jaffé, John, Belfast
Jaffé, Albert
Joelson, Frau Martin
jessurun, L.
Jelenkiewitz, Frau M.
Jonas, Otto
Joachimson, J.
Jacobsen, Max
Jessurun, Richard
Jacobi, Frau Leopold
Jonas, Frau S. L.
Joachimson, N.
Jacoby, Frau Elisabeth
Jacobson, Frau August

Jaffé, Frau
Joshua, Frau Ludwig
Joshua, Frau Otto
Jessurun, Paul
Jacobson, August
Josef, Frau Emil
Kronheimer, J.
Kusel, Josef
Kallmes, James
Königsberg, Dr. Leopold
Kallmes, Julius
Kallmes, Ivan
Korach, Dr. S.
Kusel, C.
Kronheimer, Frau Marie
Kramer, Frau Fanny
Königsberger, Josef
Kallmes, Frau Julius
Karlsberg, Frau Moritz
Kahn, Frau
Kimmelstiel, A.
Kallmes, N. J.
Kimmelstiel, M.
Kaufmann, M.
Kallmes, Frau Siegfried
Kirstein, Arthur
Lazarus, Rudolf
Lazarus, J. P.

Liebermann, Frau Ernst
Levy, Frau Dr. H. B.
Levy, Frau Wolf
Lien, Frau Landrichter Dr.
Licpmann, Frau Jenny
Lichten, Alfred S.
Lion, E.
Levy, Moses
Löwenstein, Simon
Lion, Louis
Levy, Frau Joseph
Lassally, E.
Levy, Henry
Lippmann, Dr. J.
Levy, Alfred
Lasky, Harry
Levy, Dr. R.
Laski, Marie
Lachmann, Eduard
Lion, Oskar
Lewandowsky, Abr.
Levy, Dr.
Lévy, Emil
Lion, Levin
Lipschitz, G.
Lorch, Leonhard
Lüdenfeld, Eduard
Löwenstein, Benny

Levy, Frau Louis S.
Löwengard, Frau Leopold
Lipschütz, Frau C.
Levy, Frau Alex M.
Levy, Frau Alfred
Löwe, Frau Bernhard
Lankron, Frau Dr.
Levy, Frau Leon
Lübke, Friedlein Recha
Lisser, Frau Alfred
Leviton, H.
Lippmann, Jos.
Levin, Abr.
Levy, Heinrich
Lindau, Frau Nathan
Lewig, Frau Hugo
Luria, Frau Anita
Liefmann, Frau Red.
Lewandowsky, Dr. Julius
Lehr, Frau Dr.
May, Frau Dr. H.
Minski, Frau E.
Magnus, Frau Martin
Meyer, N. R.
Munhasson, Ludwig
Magnus, Frau Emil
Mark, Frau Carl
Mathiason Alfred

May, Emil
Meyer, Moritz
May, Otto
Medelison, Moritz
May, Anna
Mathiasen, Ivan J.
Müller, H.
Münz, Frau Jenny
Meyer, Herm. Heinr.
Meyerhof, Frau Wilhelm
May, Frau Eliza
Meyers, Frau M.
Moss, Friedlein Johanna
Michael, Frau E. Z.
Meyer, Maria
Meierhof & Nibhoff
Meidelsohn, M. R.
Meyer, Frau Albert
Meyer, Ely
Münz, Frau Ludwig
Michael, Frau Dr. J.
Meyer, Frau Dr. Otto
Mehrgau, M.
Meyer, Frau Dr. S.
Menke, Frau Alex
Mars, Frau Max
Mars, Jacob
Meyer, Frau Jacob

Meyer, Frau James
Maier, Frau Hugo
Mathiason, Frau Marie
Mathiason, Frau Eduard
Minsen, Max
Meyer, Carl
Nahansohn, Frau M. J.
Nathanson, B.
Norden, Joseph
Nordheim, J.
Nordheim, Louis
Nathanson, Frau A.
Norden, Frau
Nathan, Neumann
N. N.
Oppenheim, Carl
Oppenheim, A.
Oettinger, H. N.
Oppenheim, Dr. R. L.
Oettinger, Frau Jos.
Oberlander, Frau Eduard
Owert, Frau Zahnärzt
Popert, Martin
Peine, Landrichter Dr. Julius
Peine, W.
Plant, Gustav

Peine, Eduard
Polack & Co., A. M.
Philipp, Frau Hermann
Perels, Frau E.
Peis, Dr.
Pfla, Dr. H. C.
Philip, Frau John
Premel, Geisw.
Philip, Frau Max
Pels, Ludwig
Rosen, Frau Henry
Rassin, Frau Julia
Rothschild, Hermann
Rosenbaum & Sohn, S.
Reyersbach, Frau Alexander
Reyersbach, Leopold
Reyersbach, Julius
Rappolt, Paul
Rappolt, Arthur
Rosenbaum, Max
Rosenbaum, Moritz
Rosenstern, F.
Rée, Martin
Rée, Frau Rudolf
Reis, Frau J.
Reisenbücher, Frau Wilhelm
Reben, Frau Oskar
Rosenhal, Frau R.

Rosenberg, Frau J.
Rothenberg, Frau Georg
Rosenberg, Frau Max
Rosenbücher, Paul
Robinson, Leo
Robinson, Max
Rosam, Dr. Max
Seckels, Frau J.
Seeger, Frau Dr.
Salomon, Frau Julius
Schenfeld, Frau B.
Sivertagen, Jonas
Steinhardt, Frau O.
Stela, Frau S.
Samson, Alfred
Samson, Frau D.
Samson, Dr. Hermann
Son, Emil von
Son, Herrn. von
Schürgat, S.
Streit, L.
Serkel, Wilh.
Sindera, Frau H.
Sinders, Frau Ludwig
Silberberg, Frau Paul
Simonis, Frau W.
Schälich, Dr.
Schenfeld, Josef

Samuel & Co., M. L.
Simon, Frau Philip
Stavenhagen, Moritz
Schönfeld, Gustaf
Steinhardt, Julius
Samson, N.
Seeligmann, Frau Dr.
Steindecke, Frau Salomon
Stern, Frau Leo
Simon, Frau Josef
Sachs, Frau Dr. Richard
Sonneborn, Frau Jaques
Salomon, Frau Jaques
Salomon, Frau Jean
Schönfeld, Frau Felix
Schöning, H. L.
Sarason, Dr. N.
Scherbel, Dr. J.
Stavenhagen, Max
Salomon, Felix
Simon, Philipp
Stein, i. F. M. Gerstel
Steinfeld, M.
Steinberg, Alfred
Sachs, Frau Dr. Julius
Samson & Unna
Senior-Delteilweig, Frau Alexander
Son, Frau von

Stern, Naphtalie
Stamm, N. C.
Salomonsohn, Ernst
Stiel, Philip
Sanders, Eduard

Tannenbaum, E.
Tuch, Gustav
Teppich, Frau Leopold
Trier, S. R.

Unger Jr. & Co., S.
Unger, Philipp

Valck, Adolph
Vogel, John
Valentin, Frau Henry

Wiener, Frau Ferdinand
Wolff, Frau Albert
Wertheim & Co., A.
Wolfers, E.
Wolff, Emil
Wiener, Frau Wilh.
Wolff, Moritz
Walde, Magnus von der
Welsch, Richard
Warburg, Frau J. R.
Weinstein, Bd.
Winmund, A.

Warburg, Frau Gustav
Walfson, Dr. Albert
Wolff, Frau W. M.
Warburg & Co., M. M.
Weil, Sigismundo
Windmüller, Dr.
Wassermann, Frau Max
Windmüller, Frau Siegmund
Wassertrüdingen, Frau Ign.
Wolfes, Frau Dr.
Weil, Frau J.
Wolff, Frau Benno
Welsch, Enno
Wolff Jr., Jacob
Wassermann, Frau Dr. Martin
Wulff, John
Wolff, Moritz S.

Zechlinski, J.
Zülzer, Gustav
Zülzer, Richard
Zaun, Frau E.

II 47

IV

III

Reglement

für den

Begräbnisplatz

der

Deutsch-Israel. Gemeinde in Ohlsdorf.

Hamburg.

Trud von Martin Böhlfen, Alter Steinweg 69/60.

eine Grabanweisung und eine Nummernliste erhält. Die letztere ist auf dem Fesende des Sargdeckels haltbar zu befristen.

Für jede Beerdigung ist bei der Anmeldeung die allgemeine für den Friedhof in Oßlsdorf festgestellte oder später festzusetzende Beerdigungsgebühr zu entrichten.

Diesbezügliche beträgt zur Zeit:
für die Beerdigung im fortlaufenden Reihe Mk. 10.—
für die Beerdigung außer der Gräberreihe (in sogenannten
Gittergräbern) „ 20.—

Für Kinder bis zu 1 Jahr ist der vierte Theil, und für Kinder über 1 Jahr bis zu 5 Jahren die Hälfte dieser Sätze zu entrichten. Bei Erwerbung eines Gittergrabes (§ 6) müssen die Personen, für welche es bestimmt ist, namhaft gemacht werden. Andere als die namhaft gemachten Personen dürfen nur nach eingeholter Genehmigung des Gemeinde-Vorstandes in dem Gittergrabe beerdigt werden, und wird für die Beerdigung solcher Personen die Hälfte des obigen Satzes mehr erhoben.

§ 4.

Wenn Leiden befristeter Beerdigung in die jüdische Leichenhalle gebracht werden, so müssen die Särge mit Nummernliste, Grabanweisung und Erlaubnisschein des Gemeinde-Vorstandes versehen sein.

§ 5.

Die Beerdigung geschieht durch die bestehenden oder neu sich bildenden, von dem Gemeinde-Vorstande mit Autorisation versehenen Beerdigungsgesellschaften, oder durch die vom Gemeinde-Vorstande damit speziell beauftragten Personen, unter Aufsicht eines Beamten der städtischen Friedhofs-Deputation.

§ 6.

Wenn ein Angehöriger der Deutsch-Israelitischen Gemeinde Grabstätten außer der Gräberreihe auf dem abgeordneten Theil des Begräbnisplatzes überlassen zu haben wünscht (sogenannte Gittergräber), was jedoch nur bei einem Todesfälle statthaltig sein soll, so hat derselbe von dem Gemeinde-Vorstande dessen Einverständnis mit der Ueberlassung der gewünschten Zahl von Grabstellen, welche jedoch nicht mehr als drei betragen darf, einzufehlen.

Die Gebühr hierfür ist nach dem staatsmäßig festgestellten oder später festzustellenden Tarsif für den Ankauf von Grabern" an den Gemeinde-Vorstand zu entrichten und von diesem an das Friedhofsbureau abzuliefern.

Die Gebühr beträgt zur Zeit:
für ein Einzelgrab Mk. 40.—
für zwei Grabstellen „ 120.—
für drei Grabstellen „ 360.—

Nach in solchen Grabstellen dürfen nur Angehörige der Deutsch-Israelitischen Gemeinde oder solche Juden beerdigt werden, für welche die im § 2 vorgesehene Ausnahmestellung mit dem Gemeinde-Vorstande erfolgt ist. Der Erwerb solcher Grabstellen geschieht kein Eigentum oder sonstiges dingliches Recht, sondern lediglich das Recht zur Benutzung des überlassenen Grabes nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und dieses Reglements.

§ 7.

Die Verfügung über eine Grabstelle zu Gunsten anderer Personen, als der bei der Erwerbung der Grabstätte genannten, steht nur Denjenigen zu, welche bei der Erwerbung namhaft gemacht ist, nach dessen Ableben seinen Erben. Wenn von diesen im einzelnen Falle die Verfügung ausbleibt, entscheidet in jedem einzelnen Falle der Gemeinde-Vorstand, unter Vorbehalt der Berufung an die städtische Friedhofs-Deputation.

§ 8.

Mit dem Verlaufe der Gemeindeangehörigkeit (§ 7 der Gemeinde-Statuten vom 4. November 1867) geht das Anrecht zur Benutzung der freien Gräber verloren, doch kann von Demjenigen, für welchen das Grab bestimmt ist, bezw. dessen Erben zu Gunsten eines anderen Angehörigen der Deutsch-Israelitischen Gemeinde mit Genehmigung des Gemeinde-Vorstandes über dasselbe veräußert werden.

§ 9.

Die Art der Einfriedigung sowie die Zeitfrist der Grabsteine und jede andere auf den Gräbern zu treffende Anordnung bedarf der Genehmigung des Gemeinde-Vorstandes.

§ 10.

Die Bestattung der Särge findet in fortlaufender Reihenfolge nach dem Entresien auf dem Begräbnisplatze statt.

§ 11.

Die Beerdigung hat im zweiten Meter unter der Erdoberfläche zu geschehen, so daß über dem Sarge eine Erddede von mindestens 1 Meter Dicke sich befindet. Für jedes Grab ist ein Normalmaß von 2,00 Meter Länge und 1 Meter Breite vorgeschrieben.

§ 12.

Am Sabbath und an jüdischen Festtagen ist der Grabbesuch nicht gestattet. Zu Abänderungen und Ergänzungen dieses Reglements ist ein Beschluß des Vorstandes und des Repräsentanten-Collegiums der Deutsch-Israelitischen Gemeinde und die Genehmigung eines hohen Senates erforderlich.

Anhang I.

Reglement

für die Beerdigung von Israeliten, welche nicht Mitglieder der Deutsch-Israelitischen Gemeinde waren.

Wünschen die Hinterbliebenen — oder bei Hinterlassung eines Testaments die Testamentsexekutoren — eines hier in Hamburg verstorbenen Israeliten, welcher nicht Mitglied der hiesigen Deutsch-Israelitischen Gemeinde war oder während seiner Lebzeiten die Gemeindeangehörigkeit verloren hat (§ 7 der Gemeinde-Statuten

vom 4. November 1867), daß der Verstorbene auf dem in Ohlsdorf belegenen Israelitischen Begräbnisplatze beerdigt werde, so gelten hierfür folgende Bestimmungen:

- 1) Die Prüfung und Entscheidung, ob der Verstorbene, dessen Beerdigung auf dem Deutsch-Israelitischen Begräbnisplatze gewünscht wird, ein Jude war, steht lediglich dem Vorstande der Deutsch-Israelitischen Gemeinde zu.
- 2) Für die Beerdigung eines Verstorbenen, der nicht Mitglied der Deutsch-Israelitischen Gemeinde war, ist vor der Beerdigung außer den reglementsmäßigen Gebühren folgende Abgabe an die Deutsch-Israel. Gemeinde zu entrichten:
 - a) für solche Verstorbene, welche länger als drei Jahre hier seßhaft gewesen, oder drei Jahre oder länger vor ihrem Tode, ihrer Gemeindeangehörigkeit in Gemäßheit der Gemeinde-Statuten verlustig gegangen sind, ist der Gemeindecasse soviel zu bezahlen, als der Verstorbene, falls er Mitglied der Deutsch-Israelitischen Gemeinde gewesen wäre, während der Dauer seines hiesigen Domicils, resp. seit seinem Austritt aus der Gemeinde, entsprechend seinen Erwerbverhältnissen, der Gemeinde in Gemäßheit §§ 9 und 61 der Gemeinde-Statuten zu bezahlen gehabt haben würde, jedoch pro maximo Mt. 3000.—
 - b) wenn der Verstorbene weniger als drei Jahre hier seßhaft gewesen ist oder noch nicht drei Jahre seit dem Austritt aus der Gemeinde verfloßen sind, so ist eine von dem Vorstande der Deutsch-Israel. Gemeinde zu bestimmende Abgabe zu bezahlen, welche bei einem Zeitraume

von 1 Jahr oder weniger pro maximo	Mt. 500.—
mehr als 1 Jahr bis zu 2 Jahren pro maximo „	1000.—
mehr als 2 Jahren bis zu 3 Jahren pro maximo „	1500.—

 betragen darf, jedoch niemals mehr als der statutenmäßige Beitrag zur Gemeindecasse ausmachen würde.
 Beim Ableben einer Ehefrau, einer unverehelichten Tochter oder eines nach nicht zur Bezahlung von Gemeindesteuern heran-

verzeigten Sohnes kommen bei Feststellung der obigen Abgabe die entsprechenden Verhältnisse des Familienhauptes zur Anwendung;
c) Sind in derselben Familie innerhalb dreier Jahre mehrere Todesfälle eingetreten, so ist für die Beerdigung in den weiteren Fällen pro maximo Mk. 75.— zu bezahlen.

Genehmigt durch Senat-Beschluß vom 25. Juli 1889.

(L. S.)

(ges.) G. Merz, Dr.

Familienblatt

38. Jahrgang

Zählungskonten der Hamburger Geschäftsstelle: Verbandsbank in Hamburg

Hamburger Geschäftsstelle: ABC-Straße 57 (ABC-Hof)

Hamburger Geschäftsstelle: John Lehmann, ABC-Straße 57

Nummer 2

Donnerstag, den 9. Januar 1936

Verlagsort: Berlin

Raphael Plaut 60 Jahre

Am 12. Januar feiert Raphael Plaut...

Das Morgenrot einer glücklichen...

Das Wort von Rudolf...

Wohlstand hat in keine...

Der Mitarbeiter viel...

Am Jahre 1920 wurden...

Die Verbindung ist...

Wahrscheinlich...

Ad meo weessim sidoni!

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Bundestag der Aguda-Jugend

Esra, Pirche Agudas Jisroel, Noar Agudathi in Wilhelminenhöhe

Am 24. bis 29. Dezember 1935 fand...

Wie es hier bereits zum Ausdruck...

Zwei andere Arbeitsgemeinschaften...

Der Bundestag der Aguda-Jugend...

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

seinem Werke „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“

Sein Werk „No-Tenaf...“



Aufs. Halberstadt

340771

Neuorganisation des Besuches von jüdischen kulturellen Veranstaltungen

Gemäß Auflage des Herrn...

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Dem Andenken zweier Hamburger Rabbiner

Der 30. Todestag von Rabbiner Dr. Joseph...

Rabbiner Dr. Joseph...

Rabbiner Dr. Joseph...

Rabbiner Dr. Joseph...

Rabbiner Dr. Joseph...

Rabbi Löb Frankfurter

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

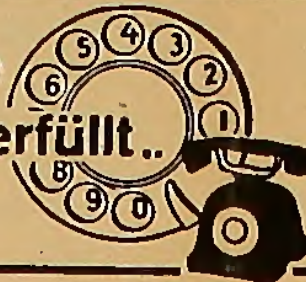
Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Am Sonntag, dem 17....

Asus dem Inhalt: Unsere Lage in Deutschland / Der Lösen-Knotische Kommentar...

Die kleine Scheibe die Ihre Wünsche erfüllt..



Advertisement for 'Die kleine Scheibe' featuring a grid of service providers including Bürstenbinder, Chemische Reinigung, Elektrotechniker, and others.

Advertisement for 'RADIO-FREHLS' featuring an illustration of a radio set and text about receiving broadcasts.

Advertisement for 'Verein selbständiger jüdischer Handwerker und Gewerbetreibender zu Groß-Hamburg von 1906 e. V.' with contact information.

Advertisement for 'Salomon Broches' featuring an illustration of glasses and text about optical services.

Advertisement for 'Maler Mai' with the slogan 'malt alles neu' and contact details.

Advertisement for 'M. Schiumprecht' featuring an illustration of a shoe and text about shoe repair.

Advertisement for 'H. NORGOLD' with text about watch and jewelry services.

Advertisement for 'Deutschen Perl-Kaviar' featuring an illustration of a pearl and text about caviar quality.

Advertisement for 'OPPENHEIMER' with text about shoe and leather goods.

Advertisement for 'Elektriker Alfred Bielefeld' with contact information.

Advertisement for 'Wilhelm Geseller' with contact information.

Advertisement for 'Drucksachen Bürobedarf' with contact information.

Advertisement for 'JACOB LÜBECK' with contact information.

Advertisement for 'Hans Voigt Schlossermeister' with contact information.

Advertisement for 'JOHANN COLLN' with contact information.

Advertisement for 'Austern, Hummer, Kaviar' with contact information.

Advertisement for 'Restaurant Ehmke' with contact information.

Der Kraftfahrzeug und sein Zubehör

Advertisement for 'Julius Koppel' and 'Simon Krim' with contact information.

Advertisement for 'Selbstfahrer H. ELY' and 'DKW' with contact information.

Advertisement for 'FAHRSCHULE REDLICH' and 'AUTOKÜHLER' with contact information.

Kennen Sie

Michelsens Frühstückstube am Jungfernstieg

Schönholzer Weg 10-14
Wein- und Weibachtelstube erstrichen.

umten. Das Bierlabris der Stube des Säuses erledigt...
...der Gruppe, welche...
...die Besondere...
...die Besondere...
...die Besondere...

Radio-Frehs

Radio-Frehs...
...Radio-Frehs...
...Radio-Frehs...

...Radio-Frehs...
...Radio-Frehs...
...Radio-Frehs...

Gedenkstunde anlässlich des ersten Jahrestages von Heinrich Levy S. A.

Am 6. Dezember 1923...
...Gedenkstunde...
...Gedenkstunde...
...Gedenkstunde...

Gründung eines jüdischen Turnvereins

Am 1. Dezember 1923...
...Gründung...
...Gründung...
...Gründung...

Möbelpolstererei Max Daniel

1. 12. 1924, Ringstr. 66, R. 27092
Hafenstraße, Altona-Nord, 1. Probier- und Lieferort.

nach einjährigem...
...Möbelpolstererei...
...Möbelpolstererei...
...Möbelpolstererei...

...Möbelpolstererei...
...Möbelpolstererei...
...Möbelpolstererei...

Friz Eichholz Gerholstr. 18, I.

...Friz Eichholz...
...Friz Eichholz...
...Friz Eichholz...

Wahlberechtigt von...
...Wahlberechtigt...
...Wahlberechtigt...

...Wahlberechtigt...
...Wahlberechtigt...
...Wahlberechtigt...

GEBR. JÜRGENS

Gebr. 1899 Mittelweg 125 Tel. 44317
Kücheneinrichtungen, Glas, Porzellan

...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...

...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...

...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...

BRÜHL & GÜNTERT

Nei Markt 55
APPENDORFER WAGEN 2

...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...

...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...

...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...

...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...
...BRÜHL & GÜNTERT...

Sammler sucht zu hohen Preisen zu kaufen:

- ...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...

...Sammler sucht...
...Sammler sucht...
...Sammler sucht...

J. L. Mähding & Co.
NEUERWALL 12-14.
Wäsche und Betten
SEIT 1802

SPORT IN HAMBURG

Fussball

Schild in Bremen

Schild Bremer...
...Schild Bremer...
...Schild Bremer...

Konditorei Vollrath Isestraße 35

Konditorei Vollrath...
...Konditorei Vollrath...
...Konditorei Vollrath...

Spiel gegen Italia II 0:3 (0:0)

Spiel gegen Italia...
...Spiel gegen Italia...
...Spiel gegen Italia...

Spiel gegen Sparta 2:2

Spiel gegen Sparta...
...Spiel gegen Sparta...
...Spiel gegen Sparta...

Bürsen, Toilette-Artikel, Parfümerien

F. O. Vogelhaupt, Hamburg, Neuerwall 97
Altona Spezial-Waus

...Bürsen, Toilette...
...Bürsen, Toilette...
...Bürsen, Toilette...

Schild III gegen Falco IX 0:1 (0:1)

Schild III gegen Falco...
...Schild III gegen Falco...
...Schild III gegen Falco...

Spiel IV gegen Schild III 0:0 (1:1)

Spiel IV gegen Schild III...
...Spiel IV gegen Schild III...
...Spiel IV gegen Schild III...

Handball

Schild I gegen HSV 1:1 (0:1)

Schild I gegen HSV...
...Schild I gegen HSV...
...Schild I gegen HSV...

...Schild I gegen HSV...
...Schild I gegen HSV...
...Schild I gegen HSV...

...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...
...GEBR. JÜRGENS...

PELZE

ELEGANTE MODELLE
UMARBEITUNGEN
FERD. HECKSCHER
Gegründet 1860 Hamburg Hermannstraße 15-17

Die Pelzstoffe auf diese Art zu bearbeiten, ist ein Kunststück, das nur durch die Erfahrung und die Fertigkeit der Arbeiterinnen im Pelzwerk zu bewerkstelligen ist. Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Jüdische Jugend, glaube an Gott!

Morgenblätter des Bundes deutsch-jüdischer Jugend
Die von den Jüngeren Gruppen der jüdischen Jugend in diesem Lande gegründete jüdische Jugendbewegung hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Sie hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Sie hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt.

PELZ Mantel- und Pelzwerkzeuge
Jackett- und Pelzwerkzeuge
Büro- und Bekleidungs-Reparatur
L. ROTBERG, Königstraße 7-9
Tel. 2656

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Schuhe, die nicht drücken! **Sana**
Stiefel, die nicht drücken!
HAUS DER BUCHHEIMEN SCHÜNBÄREN
PH. JACOB, HAMBURG-ST. BERG
Bismarckstr. 10, Tel. 2100

Hamburger Juden als Förderer sozialer und kultureller Stiftungen

In nachfolgenden Zeilen sei der Versuch gemacht, die Bedeutung jüdischer Hamburger Juden an der Förderung sozialer und kultureller Stiftungen zu verdeutlichen.

Nachfolgend sei der Versuch gemacht, die Bedeutung jüdischer Hamburger Juden an der Förderung sozialer und kultureller Stiftungen zu verdeutlichen.

Stegmayer & Wolf

Hamburg 20, Colonnaden 41, Dornstr. 10, Ruf 3448 16
Obst, Gemüse, Konserven
Sächsische Delikatessen

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Buchhandlung

A. BLENCKE & CO.
Poststraße 2 / 3502 68

Schöne neue Bücher, die es die jüdischen Hamburger (manche ohne Einschluß) geben können. Schöne neue Bücher, die es die jüdischen Hamburger (manche ohne Einschluß) geben können.

Wann Schuhe

den nur **Alfred Sander**
in Fa. Bata, Rainhauser 29
Dornstraße 29, Tel. 2100

Die eigene Arbeit ist die beste, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigene Arbeit ist die beste, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Geschenke für das Weihnachtsfest

Nach und nach
Schleifschiff-Servierwagen Mk. 11.50
Elektrische Kaffeevollautomat Mk. 22.50
Bestellen Sie diese Weihnachtsgeschenke bei
Wm. Kirkby & Co. Markt, Hamburg 36, Jungfernstieg 14-16

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Familienfotos

Werkelstadt
Fotografiererei HALBERSTADT
die allen Röhren neu gestaltet
NEUER WALK 5, Fernruf 3418 75

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Bestimmte Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten, ist es notwendig, die Lebensmittel, wie es wurde, so auch mit der Zeit, notwendig durch die Beschaffenheit der Luft, die in Hamburg ist, zu erhalten.

Aus der Jahresarbeit der Agudas

Israel-Frauengruppe

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.

Die eigenen Modelle sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt. Die eigenen Arbeiterinnen sind die besten, die es gibt.